



HESSISCHER LANDTAG

28. 02. 2019

Plenum

Dringlicher Antrag

**Fraktion der CDU,
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Klimaschutz und Energiewende weiterhin erfolgreich und bürgerfreundlich gestalten

Der Landtag wolle beschließen:

1. Deutschland und das Land Hessen sind dem Pariser Klimaschutzabkommen verpflichtet. Darum müssen alle Anstrengungen unternommen werden, die Treibhausgasemissionen zu senken. Mit dem „integrierten Klimaschutzplan 2025“ (iKSP) hat Hessen sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2050 klimaneutral zu werden. Vor diesem Hintergrund ist es richtig, Zwischenziele zu setzen. Als weiteres sehr ehrgeiziges Zwischenziel für den Hessischen Klimaschutzplan sollen die Treibhausgasemissionen bis 2030 um 55 % verringert werden. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, diesen Weg konsequent weiter zu beschreiten und alle erforderlichen Projekte zur Zielerreichung zu etablieren. Dazu zählen Weiterführung und Finanzierung der 140 Maßnahmen des iKSP wie auch der Monitoringprozess, der seinerseits dazu beiträgt, den Plan kontinuierlich weiterzuentwickeln.
2. Der Landtag stellt zudem fest, dass die Reduzierungen der CO₂-Emissionen im Energiesektor zwischen 2012 bis 2014 maßgeblich auf die Stilllegung der Blöcke 1 bis 3 des Kraftwerks Staudinger und die im Jahr 2015 um 20,1 % gegenüber 2014 höheren CO₂-Emissionen im Energiesektor maßgeblich auf die Wiederaufnahme des Blocks 5 im Kraftwerk Staudinger zurückzuführen sind. In diesem Zusammenhang würdigt der Landtag den Abschlussbericht der Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ als geeignete Grundlage für die Diskussion über die Ausgestaltung eines weitreichenden und anspruchsvollen Transformationsprozesses mit dem Ziel des gänzlichen Ausstiegs aus der Kohleverstromung. Der Landtag erwartet ebenfalls von der Landesregierung, dass sie sich nachdrücklich auf Bundes- und EU-Ebene für eine Verstärkung der Klimaschutzmaßnahmen einsetzt.
3. Der Landtag stellt fest, dass der Anteil der in Hessen erzeugten erneuerbaren Energien am hessischen Stromverbrauch bis Ende Juni 2018 auf 22,5 % angestiegen ist und damit fast verdoppelt wurde gegenüber 2013. Damit ist Hessen dem Ziel, den Anteil der Erneuerbaren am Bruttostromverbrauch innerhalb der abgelaufenen 19. Legislaturperiode auf 25 % zu erhöhen, erneut einen deutlichen Schritt näher gekommen. 103 Windenergieanlagen mit einer installierten Leistung von 300 Megawatt (MW) wurden 2017 neu in Betrieb genommen. 2018 wurden weitere 76 Windenergieanlagen mit einer Leistung von 232 MW installiert. Damit lag Hessen im Ranking des Bundesverbands Windenergie beim Zubau erstmals bundesweit auf dem 4. Platz. Der Zubau von Photovoltaik-Anlagen im Jahr 2018 summierte sich auf eine installierte Leistung von 111 MW. Die Investitionen in Anlagen im Jahr 2017 zur erneuerbaren Stromerzeugung kletterten um 3,4 % auf 561 Mio. €. 2018 hat sich diese Entwicklung fortgesetzt. Hessen kann auf diese Weise einen Beitrag dazu leisten, die Versorgung jenseits von fossilen Energieträgern oder Atomenergie zuverlässig und bezahlbar zu gewährleisten. Alleine die in den vergangenen vier Jahren installierten Windenergieanlagen erzeugen Strom für mehr als 550.000 Haushalte.
4. Der Landtag begrüßt, dass die Landesregierung ein Maßnahmenpaket „Roadmap Energiewende“ unter Einbeziehung der energiewirtschaftlichen Akteure umsetzen wird, in dem u.a. Pilotprojekte zur Sektorenkopplung gefördert und Modellregionen unterstützt werden. Um die Klimaschutzziele zu erreichen, müssen auch die Emissionen im Gebäudereich drastisch gesenkt werden. Die „Energieeffizienzstrategie Gebäude“ des Bundes

zeigt beispielsweise auf, dass im Jahr 2050 im Gebäudedurchschnitt das energetische Niveau des KfW-Effizienzhauses 55 erreicht werden muss. Doch ein Fortschritt bei der Wärmewende ist ohne den Bund nicht möglich. Daher fordert der Landtag die Landesregierung auf, sich auf Bundesebene weiterhin dafür einzusetzen, dass der Steuerbonus für energetische Sanierungen endlich verwirklicht wird. In Verbindung mit diesem Steuerbonus soll vom Land Hessen ein Wärmeeffizienz-Paket auf den Weg gebracht werden.

5. Der Landtag begrüßt, dass die Landesregierung den Ausbau der Stromnetze als Möglichkeit nutzen möchte, bestehende Leitungen von Wohnsiedlungen abzurücken, und der Bundesrat am 15. Februar 2019 auf hessische Initiative hin einen entsprechenden Antrag zur Ergänzung von § 5a Netzausbaubeschleunigungsgesetz (NABEG) angenommen hat. Der Landtag unterstützt die Landesregierung darin, den vom Stromnetzbetreiber TenneT am 21. Februar 2019 vorgeschlagenen Verlauf der geplanten SuedLink-Stromtrasse intensiv zu prüfen und, wie im Koalitionsvertrag zwischen CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN festgelegt, bei der Bundesnetzagentur auf den Bau der verträglichsten und effizientesten Variante bei der Bundesnetzagentur hinzuwirken.
6. Der Landtag begrüßt des Weiteren, dass auch hinsichtlich der Energieeffizienz viele Fortschritte zu verzeichnen sind und Maßnahmen der Landesregierung wie die Energie-Agenda 2015 ihre Wirkung zeigen. Die Energieeffizienz in Hessens Gewerbe und Industrie hat zugenommen. Die reale Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe stieg im Jahr 2017 um 3,4 % gegenüber dem Vorjahr, während die eingesetzte Energiemenge nur um 0,2 % anstieg.
7. Für die Energieforschung hat das Land Hessen im Jahr 2016 rund 76 % mehr Landesmittel mobilisiert als noch im Vorjahr. Demgegenüber sind die Ausgaben für die Energieforschung aller Länder zwischen den Jahren 2015 und 2016 um 6,9 % gesunken.
8. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, bei der Energiewende auch weiterhin einen guten Ausgleich der Ziele Verlässlichkeit, Bezahlbarkeit und Umweltschutz zu bringen und so eine breite Akzeptanz in der Bevölkerung zu erreichen. Gesundheitliche Bedenken von Teilen der Bevölkerung im Hinblick auf den Ausbau der Netze sind in einem angemessenen Diskussionsprozess unter Berücksichtigung des Kernziels Ausbau der Nutzung der erneuerbaren Energien angemessen zu berücksichtigen.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 28. Februar 2019

Für die Fraktion
der CDU
Der Fraktionsvorsitzende:
Michael Boddenberg

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Der Fraktionsvorsitzende:
Mathias Wagner (Taunus)